

6. Personalstruktur im Geschäftsjahr 2022

Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Leverkusen e. V., die den Dienst am Menschen tun. Geleitet von christlicher Nächstenliebe setzen sich unsere Mitarbeitenden bedingungslos für die Würde jedes Menschen ein.

Im Kalenderjahr 2022 betrug die Anzahl der Beschäftigten gem. Stellenbesetzungsplan 312 Vollkräfte (2021 = 317 VK). Unter Berücksichtigung der tatsächlichen VK-Werte für Auszubildende, Praktikanten und Freiwilligendienstleistende sowie unter Einbezug von Mitarbeitern ohne Bezüge (EU-Rentenbezug, Elternzeit, Beschäftigungsverbot oder einer längerfristigen Erkrankung) ergibt sich ein Wert von 342 VK.

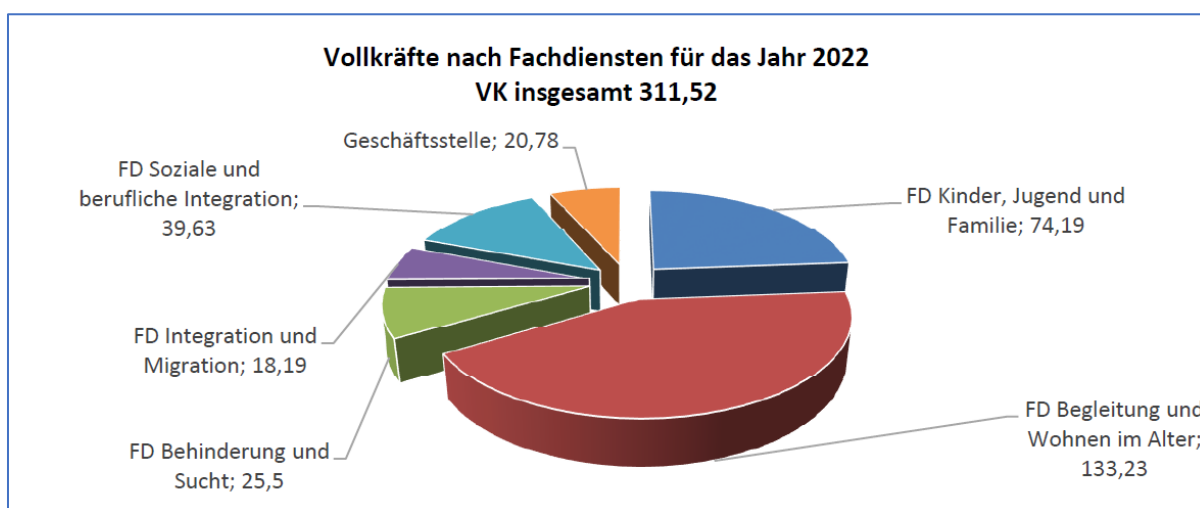


Abb.: Vollkräfte nach Fachdiensten für das Jahr 2022

Zum Stichtag 31.12.2022 waren 539 Mitarbeiter im Caritasverband Leverkusen e. V. beschäftigt. Hiervon arbeiteten 135 Personen in Vollzeit und 374 in Teilzeit, sowie 21 Auszubildende, 5 Freiwilligendienstleistende und 4 Praktikanten/-innen.

Im Gesamtverband liegt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 9,62 Jahren. Die Altersstruktur des Verbandes zeigt, dass 63 % der Mitarbeitenden älter als 40 Jahre alt ist. Der Anteil der 56 bis 60jährigen beträgt 81 Mitarbeitende, die in den nächsten 10 Jahren altersbedingt ausscheiden werden.

Die Krank-Ausfallquote (kurzfristig) hat sich gesamtbetrachtend im Vergleich zum Vorjahr auf 6 % erhöht.

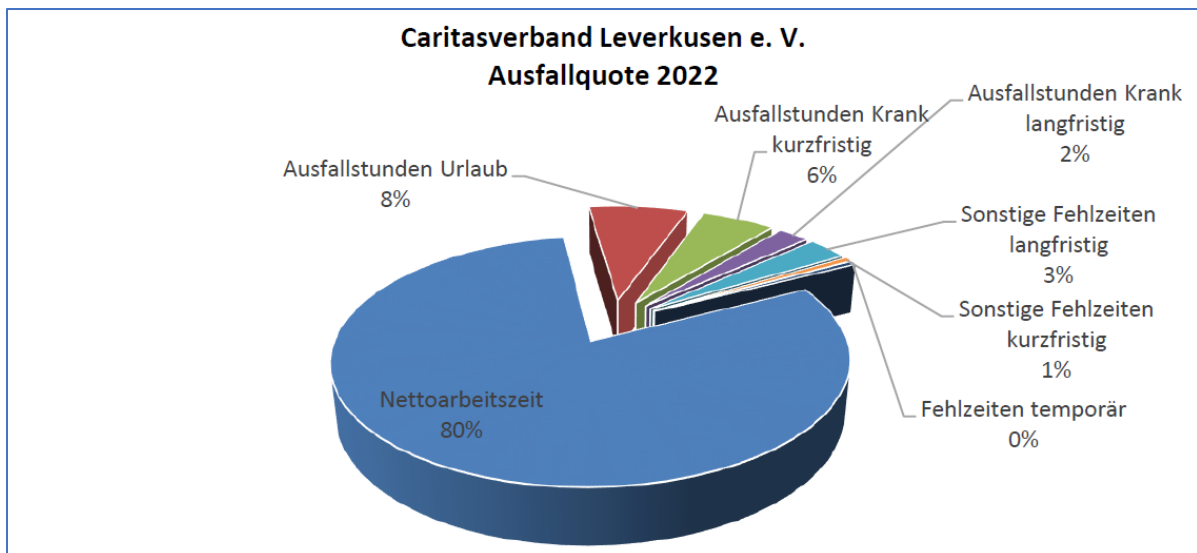


Abb.: Ausfallquote 2022 der Mitarbeitenden im Caritasverband Leverkusen e. V.

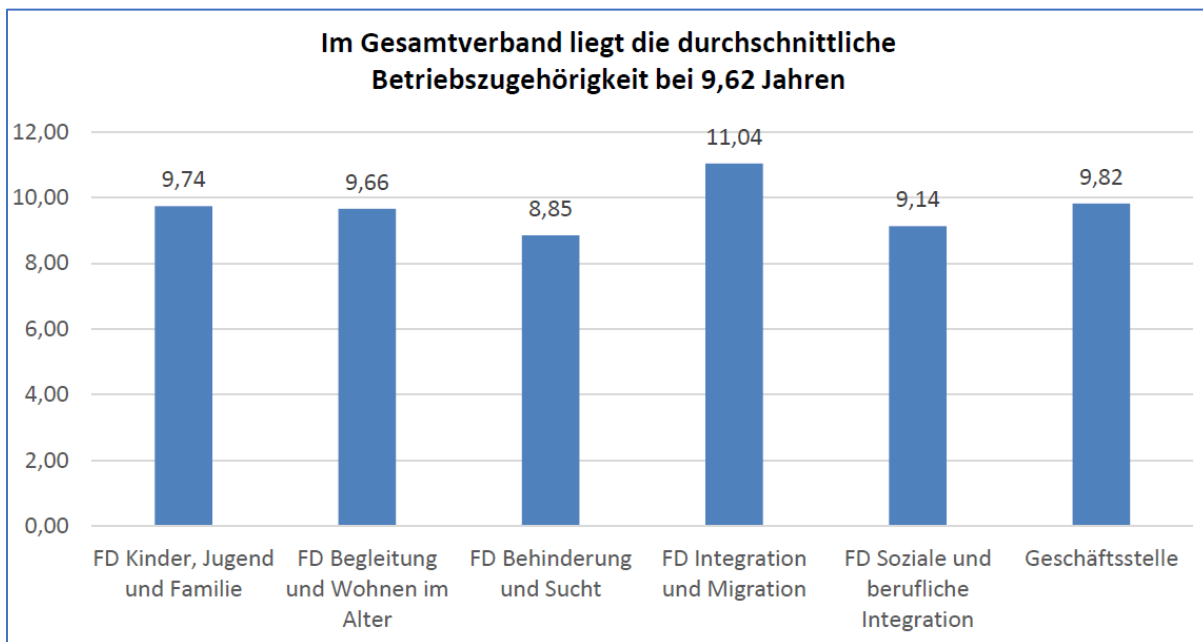


Abb.: Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden im Caritasverband Leverkusen e. V.

Die Geschlechterverteilung unterliegt gegenüber dem Vorjahr einer marginalen Veränderung. Zum Stichtag 31.12.2022 sind 82 % weibliche und 18 % männliche Beschäftigte im Verband tätig. Die Fachkraftquote über den gesamten Caritasverband Leverkusen e. V. liegt bei 54 %. Fachkräfte sind alle Mitarbeitende, die eine Ausbildung oder einen höheren Abschluss haben, der im Einsatzbereich gefordert ist.

Gegenüber der Wirtschaftsplanung 2022 erhöhen sich die Personalkosten um rd. 123,6 T€ auf 19.042 T€ bei geringeren VK-Werten (-13,6) gegenüber der Planzahl.